

BILANZ zum 31. Dezember 2021

**Gemeinnützige Ingolstädter Veranstaltungen GmbH i.L.
Organs. u. Durchführung von kulturellen Veranstaltungen
Ingolstadt**

AKTIVA

	Euro	Geschäftsjahr 31.12.2021 Euro	Vorjahr 30.04.2021 Euro
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an sol- chen Rechten und Werten	0,00		4.245,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	<u>0,00</u>		<u>18.163,00</u>
		0,00	<u>22.408,00</u>
II. Sachanlagen			
1. technische Anlagen und Maschinen	0,00		230.657,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	<u>0,00</u>		<u>214.069,05</u>
		0,00	<u>444.726,05</u>
Summe Anlagevermögen		<u>0,00</u>	<u>467.134,05</u>
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. fertige Erzeugnisse und Waren		0,00	11.478,96
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegen- stände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistun- gen	525.941,75		53.010,13
- davon gegen Gesellschafter Euro 492.951,01 (Euro 0,00)			
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 0,00 (Euro -33.586,14)			
2. sonstige Vermögensgegenstände	172.830,91		342.241,26
- davon gegen Gesellschafter Euro 97.120,18 (Euro 85.310,18)			
		698.772,66	<u>395.251,39</u>
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Gut- haben bei Kreditinstituten und Schecks			
		259.938,10	202.186,63
Summe Umlaufvermögen		<u>958.710,76</u>	<u>608.916,98</u>
		<u>958.710,76</u>	<u>1.076.051,03</u>

BILANZ zum 31. Dezember 2021

**Gemeinnützige Ingolstädter Veranstaltungen GmbH i.L.
Organs. u. Durchführung von kulturellen Veranstalt
Ingolstadt**

PASSIVA

	Euro	Geschäftsjahr 31.12.2021 Euro	Vorjahr 30.04.2021 Euro
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		25.000,00	25.000,00
II. Kapitalrücklage		712.326,06	712.326,06
III. Gewinnvortrag		48.238,60	122.051,61
IV. Jahresfehlbetrag		37.058,33	73.813,01
		<hr/>	<hr/>
Summe Eigenkapital		748.506,33	785.564,66
B. Rückstellungen			
1. sonstige Rückstellungen		176.170,02	195.834,22
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.200,80		81.481,32
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 17.200,80 (Euro 81.481,32)			
2. sonstige Verbindlichkeiten	16.833,61		13.170,83
- davon gegenüber Gesellschaftern Euro 16.833,61 (Euro 0,00)			
- davon aus Steuern Euro 0,00 (Euro 6.477,95)			
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 16.833,61 (Euro 13.170,83)			
		<hr/>	<hr/>
		34.034,41	94.652,15
		<hr/>	<hr/>
		958.710,76	1.076.051,03
		<hr/>	<hr/>

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.05.2021 bis 31.12.2021

Gemeinnützige Ingolstädter Veranstaltungen GmbH i.L.
Organs. u. Durchführung von kulturellen Veranstaltungen
Ingolstadt

		Geschäftsjahr	Vorjahr
		01.05.2021 bis 31.12.2021	01.01.2021 bis 30.04.2021
	Euro	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse		11.060,25	9.762,79
2. Gesamtleistung		11.060,25	9.762,79
3. sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens und aus Zuschreibungen zu Gegenständen des Anlagevermögens	2.288,00		82.892,20
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	12.707,61		1.315,30
c) übrige sonstige betriebliche Erträge	<u>34.486,48</u>		<u>545.083,18</u>
		49.482,09	629.290,68
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	11.478,96		143,04
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>0,00</u>		<u>133.138,57</u>
		11.478,96	133.281,61
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	0,00		213.196,14
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung Euro 0,00 (Euro 11.434,38)	<u>0,00</u>		<u>111.093,51</u>
		0,00	324.289,65
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		0,00	36.705,87
7. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Raumkosten	3.038,02-		34.203,78
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	407,75		1.228,07
c) Reparaturen und Instandhaltungen	1.520,79		17.242,99
d) Fahrzeugkosten	1.916,26		2.301,13
e) verschiedene betriebliche Kosten	58.764,00		63.604,36
f) Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0,00		243,00
g) Verluste aus Wertminderungen von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellung in die Wertberichtigung zu Forderungen	<u>21.407,66</u>		<u>700,00</u>
	80.978,44-		119.523,33-
Übertrag		49.063,38	144.776,34

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.05.2021 bis 31.12.2021

Gemeinnützige Ingolstädter Veranstaltungen GmbH i.L.
Organs. u. Durchführung von kulturellen Veranstaltungen
Ingolstadt

		Geschäftsjahr	Vorjahr
		01.05.2021 bis 31.12.2021	01.01.2021 bis 30.04.2021
	Euro	Euro	Euro
Übertrag	80.978,44-	49.063,38	144.776,34 119.523,33-
h) übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>4.906,27</u>	85.884,71	<u>99.370,02</u> 218.893,35
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	5,00
9. Ergebnis nach Steuern		36.821,33-	74.112,01-
10. sonstige Steuern		237,00	299,00-
11. Jahresfehlbetrag		37.058,33	73.813,01

Gemeinnützige Ingolstädter Veranstaltungen GmbH i.L.

Anhang für das Geschäftsjahr vom 01.05.2021 bis 31.12.2021

I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Gemeinnützige Ingolstädter Veranstaltungen GmbH i.L. wurde satzungsgemäß nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften der §§ 264 ff. HGB aufgestellt.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB gewählt.

Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des GmbH-Gesetzes zu beachten.

Zur Darstellung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz,- und Ertragslage sind keine weiteren Angaben erforderlich.

Die Gemeinnützige Ingolstädter Veranstaltungen GmbH i.L. mit Sitz in Ingolstadt wird beim Amtsgericht Ingolstadt unter der Registernummer HRB 4344 geführt.

Die Gesellschaft wurde mit Gesellschafterbeschluss vom 27.04.2021 zum 30.04.2021 aufgelöst und befindet sich derzeit in der Liquidationsphase. Die Auflösung der Gesellschaft zum 30.04.2021 und die Bestellung des Liquidators wurden am 16.06.2021 in das Handelsregister eingetragen. Der Gläubigeraufruf wurde am 02.07.2021 im Bundesanzeiger veröffentlicht.

II. Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bewertet. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Guthaben bei Kreditinstituten

Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert bewertet.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital und die Kapitalrücklagen sind zum Nennwert bilanziert.

Rückstellungen

Die Rückstellungsbildung wurde gem. § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bewertet.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Bei der Bemessung der Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken in ausreichendem Umfang Rechnung getragen.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

III. Angaben und Erläuterungen zu einzelnen Posten der Bilanz

Brutto-Anlagenspiegel

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlagenwerte ist aus dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

Forderungen gegen Gesellschafter (§ 42 Abs. 3 GmbHG)

Es bestehen Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von Euro 590.071,19 (Vorjahr: Euro 85.310,18).

Rückstellungen

In den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen die Kosten für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses einschließlich der Kosten für die Erstellung der Steuererklärungen und sonstiger steuerlicher Beratung mit Euro 76.800,00 (Vorjahr: Euro 60.564,20) sowie die mögliche Rückzahlungsverpflichtung der Novemberhilfe mit Euro 99.370,02 (Vorjahr: Euro 99.370,02) enthalten.

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (§ 42 Abs. 3 GmbHG)

Es bestehen Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Höhe von Euro 16.833,61 (Vorjahr: Euro 0,00).

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse betreffen in erster Linie Erlöse aus dem Verkauf des gesamten Warenbestands in Höhe von Euro 11.478,96 (Vorjahr: Euro 0,00).

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge aus Anlagenverkäufen in Höhe von Euro 2.288,00, aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von Euro 12.707,61, aus der Auflösung der Wertberichtigungen zu Forderungen in Höhe von Euro 33.586,14 sowie sonstige periodenfremde Erträge in Höhe von Euro 590,34.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen aus Forderungsverlusten in Höhe von Euro 21.407,66.

V. Sonstige Angaben

Durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr waren keine Arbeitnehmer beschäftigt.

Abschlussprüferhonorar

Für das Rumpfgeschäftsjahr vom 01.05.2021 bis 31.12.2021 wurde ein Honorar für die Abschlussprüfung in Höhe von Euro 2.750,00 zurückgestellt.

Liquidator

Tobias Klein, Wirtschaftsingenieur

Auf die Nennung der Gesamtbezüge des Liquidators wurde gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Aufsichtsrat

In der Gesellschafterversammlung vom 04.08.2021 wurde die Satzung der Gesellschaft, in Ergänzung und Umsetzung des Stadtratsbeschlusses vom 11.05.2021, neu gefasst. Der Aufsichtsrat als Organ der Gesellschaft entfällt. Die Rechte und Pflichten des Aufsichtsrats werden in der Liquidationsphase der Gesellschaft von der Gesellschafterversammlung ausgeübt.

Ergebnisverwendungsvorschlag

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von Euro 37.058,33 ist mit dem Gewinnvortrag von Euro 48.238,60 zu verrechnen.

Unterschrift des Liquidators

Ingolstadt, den 31. Januar 2024

Tobias Klein

ANLAGENSPIEGEL

Gemeinnützige Ingolstädter Veranstaltungen GmbH i.L. Organs. u. Durchführung von kulturellen Veranstalt Ingolstadt

	Anschaffungs-, Herstellungskosten 01.05.2021 Euro	Zugänge Abgänge Euro	Umbuchungen Euro	kumulierte Abschreibungen 31.12.2021 Euro	Abschreibungen Zuschreibungen vom 01.05.2021 bis 31.12.2021 Euro	Buchwert 31.12.2021 Euro	Buchwert 30.04.2021 Euro
A. Anlagevermögen							
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	11.671,02	11.671,02-		0,00		0,00	4.245,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	36.328,77	36.328,77-		0,00		0,00	18.163,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	47.999,79	47.999,79-		0,00		0,00	22.408,00
II. Sachanlagen							
1. technische Anlagen und Maschinen	377.093,97	377.093,97-		0,00		0,00	230.657,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	487.806,73	487.806,73-		0,00		0,00	214.069,05
Summe Sachanlagen	864.900,70	864.900,70-		0,00		0,00	444.726,05
Summe Anlagevermögen	912.900,49	912.900,49-		0,00		0,00	467.134,05

Gemeinnützige Ingolstädter Veranstaltungs GmbH i.L., Ingolstadt

Lagebericht

für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Mai 2021 bis 31. Dezember 2021

1. Grundlagen des Unternehmens

Die Gesellschaft wurde Anfang 2016 von der APG – Alten- und Pflegeheim Geschäftsführungsgesellschaft mbH in die Gemeinnützige Ingolstädter Veranstaltungs GmbH umfirmiert.

Die Alleingeschafterin Stadt Ingolstadt hatte ihre Tochtergesellschaft Gemeinnützige Ingolstädter Veranstaltungs GmbH mit der Erfüllung von Gemeinwohlverpflichtungen betraut. Die wahrzunehmende Aufgabe umfasste die Vorbereitung, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen mit kulturellem, geschichtlichem oder künstlerischem Hintergrund. Im Wesentlichen sind dies Feste und Märkte (z.B. Volksfeste, Christkindlmarkt, Fest der Kulturen, Bürgerfest, Herzogsfest, Fest zum reinen Bier), kulturelle Festivals und Reihen (z.B. Jazztage, Literaturtage, Künstlerinnentage, Mittwochsklassik) und weitere kulturelle Einzelveranstaltungen (z.B. Volkstanzabend, Volksmusikabend, Musik aus Alt-Ingolstadt, Weihnachtskonzert am Westfriedhof). Darüber hinaus war die Gesellschaft seit 2016 Betreiberin des Kulturzentrums „neun“.

Zum 01.11.2018 wurde die Geschäftstätigkeit mit der Übernahme der Kabaretttage und des Bluesfests sowie der Anmietung der Kleinkunsthöhle Neue Welt nochmalig erweitert.

Am 11.11.2020 hat der Stadtrat der Stadt Ingolstadt beschlossen, dass die Gesellschaft zum 30.04.2021 den Betrieb einstellt und die Tätigkeiten, Aufgaben und das Personal zum 01.05.2021 als Kulturamt in die Stadtverwaltung eingegliedert werden.

Am 27.04.2021 hat die Gesellschafterversammlung beschlossen, dass die Gesellschaft zum 30.04.2021 aufgelöst werden soll und der bisherige Geschäftsführer, Tobias Klein, zum Liquidator ernannt wird.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Geschäftsverlauf

Da der Geschäftsbetrieb zum 30.04.2021 eingestellt wurde, fand kein operativer Geschäftsbetrieb mehr statt; die Tätigkeit beschränkte sich auf die Abwicklung der Gesellschaft. Die damit in Zusammenhang stehenden Aufwendungen übersteigen die Verwertungserlöse der Anlagen und Betriebsmittel.

Das Rumpfgeschäftsjahr schließt daher mit einem Verlust von TEUR 37.

2.2 Ertragslage

Die Umsatzerlöse lagen bei TEUR 11 und beinhalten den Verkauf des Warenbestands.

Die Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens liegen bei TEUR 2. Im Zuge des Verkaufs des Anlagevermögens an die Stadt Ingolstadt kam es zu einzelnen Wertberichtigungen, die zu diesem Ertrag geführt haben.

Sonstige betriebliche Erträge konnten in Höhe von TEUR 49 erwirtschaftet werden. Diese beinhalten Erträge aus Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 13 und Erträge aus Einzelwertberichtigungen in Höhe von TEUR 34.

Die Aufwendungen durch Bestandsveränderungen liegen bei TEUR 11 und sonstige betriebliche Aufwendungen bei TEUR 86. Davon beliefen sich TEUR 21 auf Rechts- und Beratungskosten, TEUR 22 auf Abschluss- und Prüfungskosten sowie TEUR 21 auf Forderungsverluste.

Der Jahresfehlbetrag liegt dementsprechend bei TEUR 37.

2.3 Vermögens- und Finanzlage

Das Gesamtvermögen liegt bei TEUR 959 und besteht ausschließlich aus Umlaufvermögen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 526 betreffen mit TEUR 493 Forderungen gegen die Stadt Ingolstadt, im Wesentlichen aus dem Verkauf von Anlagevermögen, die sonstigen Vermögensgegenstände von TEUR 173 betreffen mit TEUR 97 Forderungen gegen die Stadt Ingolstadt aus der Geschäftsanteilsabtretung der Anteile an der GKO GmbH in Höhe von TEUR 85 und Kautionen für die Miete der Büroräume in Höhe von TEUR 12 sowie im Übrigen im Wesentlichen Umsatzsteuererstattungsansprüche. Die Guthaben bei Kreditinstituten belaufen sich auf TEUR 260. Die Forderungen sind werthaltig. Die Finanzlage ist daher stabil.

Das Eigenkapital ist in Höhe des Jahresfehlbetrages von TEUR 37 auf TEUR 749 gesunken. Die Rückstellungen von TEUR 176 betreffen vornehmlich Kosten für die Erstellung der Steuererklärungen und sonstiger steuerlicher Beratung in Höhe von TEUR 77 sowie die mögliche Rückzahlungsverpflichtung der Novemberhilfe in Höhe von TEUR 99. Die Verbindlichkeiten betreffen mit TEUR 17 Lieferungen und Leistungen sowie mit TEUR 17 Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Ingolstadt vornehmlich aus dem Umsatzsteueranteil 2020 der Georgisches Kammerorchester Konzertgesellschaft mbH in Höhe von TEUR 5 und aus der Übernahme der Rückstellungen für Urlaub und Überstunden in Höhe von TEUR 11.

3. Prognosebericht, Chancen-/Risikobericht

Die Gesellschaft stellte zum 30. April 2021 den Betrieb ein, welcher von der Stadt Ingolstadt fortgeführt wurde. Die Gesellschaft wird seit dem 1. Mai 2021 abgewickelt. Wesentliche Chancen und Risiken, die nicht bereits bilanziert sind, liegen nicht vor.

Die weitere Abwicklung der Gesellschaft führte im Geschäftsjahr 2022 zu weiteren Kosten, so dass sich ein Jahresfehlbetrag für 2022 von rund TEUR 36 ergab.

Ingolstadt, 31. Januar 2024

Gemeinnützige Ingolstädter Veranstaltungen GmbH i.L.

Tobias Klein
Liquidator

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Gemeinnützige Ingolstädter Veranstaltungen GmbH i.L., Ingolstadt

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Gemeinnützige Ingolstädter Veranstaltungen GmbH i.L., Ingolstadt, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Mai bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Gemeinnützige Ingolstädter Veranstaltungen GmbH i.L., Ingolstadt, für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Mai bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Rumpfgeschäftsjahr vom 1. Mai bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Hervorhebung eines Sachverhalts

Wir weisen auf die Ausführungen des Liquidators unter Allgemeine Hinweise und Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze im Anhang sowie auf Punkt A. Rahmenbedingungen im Lagebericht hin, welche den Beschluss zur Liquidation der Gesellschaft und die darauf basierende Bilanzierung zu Liquidationswerten aufgrund der Abkehr vom Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit beschreiben. Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht sind diesbezüglich nicht modifiziert.

Verantwortung des Liquidators für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Der Liquidator ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Ferner ist der Liquidator verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Liquidator dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der geordneten Liquidation, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage der Abkehr vom Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern der Fortführung der Unternehmenstätigkeit tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der Liquidator verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Liquidator verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Die Gesellschafterversammlung ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der vom Liquidator angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom Liquidator dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen darüber, ob die Aufstellung des Jahresabschlusses durch den Liquidator unter Abkehr von der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit angemessen ist, sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur geordneten Liquidation der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die

Gesellschaft die geordnete Liquidation nicht mehr fortführen kann.

Ingolstadt, den 29.05.2024

KT Kastl & Teschke GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dipl.-Kffr. Tanja Teschke
Wirtschaftsprüferin